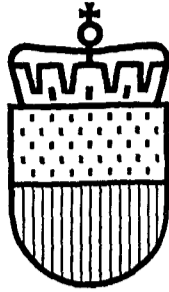


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sfr. 24.—, halbjährlich sfr. 12.50, vierteljährlich sfr. 6.50. — Vorarlberg jährlich öS 180.—, halbjährlich öS 100.—, vierteljährlich öS 50.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sfr. 42.—, halbjährlich sfr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postcheckkonto 90 - 2988 St. Gallen. Verwaltung und Redaktion: FL - 9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. 075 / 2 19 37 / 2 24 12. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL - 9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sfr. —.30 - öS 2.—.



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 13 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 16 Rappen, Textreklame 60 Rappen. — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 19 37 und 2 24 12. Für die Schweiz und übriges Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA».

AZ — 9490 Vaduz, Dienstag, 23. Juli 1968

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

102. Jahrgang — Nr. 107

Verletzung unserer Eigenstaatlichkeit

Schweizerischer Verkehrspolizist verfolgte Automobilisten auf liechtensteinischem Hoheitsgebiet

Am vergangenen Samstagabend (20.7.) kurz nach 7.00 Uhr, ereignete sich in Bendern ein Zwischenfall, der ohne Zweifel Empörung hervorrufen muss. Ein motorisierter schweizerischer Polizist verfolgte einen liechtenst. Automobilisten (vermutlich wegen eines Vergehens im Strassenverkehr) bis über die liechtensteinische Staatsgrenze und stellte ihn auf der Höhe der Firma Kesselbau Elkuch (vermutlich um seine Personalien zu überprüfen)! Der Polizist, wahrscheinlich ein Mitglied der st.gallisch-kantonalen Verkehrspolizei, war zu dieser Amtshandlung mehrere Hundert Meter in liechtensteinisches Hoheitsgebiet eingedrungen!

Ein aufmerksamer Passant, der mit seinem Auto von der Bendererstrasse in Richtung Eschen abbog, beobachtete einen entgegenkommenden liechtensteinischen Personenwagen und dahinter den motorisierten St.Galler Polizisten. Da er bei früheren Gelegenheiten schon schweizerische Polizeibeamte in Uniform auf liechtensteinischem Hoheitsgebiet beobachtet hatte, drehte er bei der Einfahrt Eschen ab und kehrte wieder auf die Bendererstrasse (in Richtung Schaan) zurück. Dabei bemerkte er, dass der Polizist den Personenwagen (einen Volkswagen



Samstag, 20. Juli 1968, 19.10 Uhr: an der Bendererstrasse gegenüber dem Industrieunternehmen Elkuch: Ein St.Galler Verkehrspolizist in voller Aktion. Im Hintergrund die Strasse und der Binnenkanal sowie der Volkswagen, der über die Grenze verfolgt wurde. (Foto: C. Walser)

von Tag zu Tag

Zwei Ereignisse prägten das Geschehen des vergangenen Wochenendes: das Liechtenst. Bundessängerfest in Triesen und die Vernissage zur Gemäldeausstellung Anton Ender in Vaduz. — Mit der Feier zum 100jährigen Jubiläum des MGV Kirchenchores begannen die Festlichkeiten am Freitagabend in Triesen. Wir berichten darüber (Seite 1) in der heutigen Ausgabe und vermitteln Ihnen einen Bildbericht über die Gesamtveranstaltung (Seite 3). Ueber den weiteren Verlauf des Bundessängerfestes mit den Ehrungen der Sängerjubilare informieren wir Sie in unserer morgigen Ausgabe.

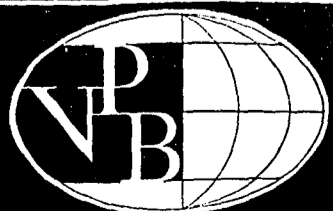
Die Eröffnung der Gemäldeausstellung Anton Ender (zum 70. Geburtstag des Künstlers), die am Sonntagvormittag in Vaduz stattfand, trug alle Merkmale eines aussergewöhnlichen kulturellen Ereignisses (Seite 4).

Einem aufmerksamen Leser verdanken wir die Informationen zu unserem Beitrag über einen ersten Zwischenfall in Bendern. Ein schweizerischer Verkehrspolizist drang mehrere Hundert Meter auf liechtensteinisches Hoheitsgebiet ein, um hier einen Verkehrssünder zu belangen. Aus prinzipiellen Gründen kommt diesem Zwischenfall besondere Bedeutung zu (Seite 1).

Weitere Meldungen und Berichte aus dem Inland lesen Sie heute auf Seite 2. — Unsere Sportfreunde informieren wir auf S. 5. — Heute findet in Vaduz die (voraussichtlich) letzte öffentliche Landtagssitzung vor der Sommerpause statt. Die Tagesordnung dazu finden Sie auf Seite 2.

Mit einigen Vorbehalten kündigen die Wetterfrösche für heute schönes und sonniges Wetter an. Die Temperaturen bewegen sich voraussichtlich zwischen 10 und 15 Grad am Morgen und steigen im Laufe des Tages auf 26 Grad.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Tribüne der freien Meinung

Hundefutterm separat berechnet

Sicher ist der Preis für Hundefutterm hoch berechnet. Es kommt aber immer darauf an, in welchem Ton das Futterm bestellt wurde, in welchem Lokal und zu welcher Zeit (Spitzenzeit). Im Grunde genommen ist es so, dass ein Hund sowenig in ein Restaurant gehört wie in ein Ladenlokal. Der Gesetzgeber hat da eine Lücke offen gelassen, die unbedingt ergänzt werden müsste. Es gibt wirklich sehr vernünftige Leute, die ihren Hund im Auto lassen oder einen Raum verlangen, in dem der Hund während der Mahlzeit sich aufhalten kann. Andere gibt es, die nach dem Essen die vorhandenen Resten zusammenkratzen und diese im selben Teller dem Hund vorsetzen, mit dem sie selbst gegessen haben. Ist das Takt? Der Schreibende ist sogar ein grosser Hundefreund aber mit dem heiligen Hundekult sollte man etwas zurückhalten. Man könnte die Spalte der «Tribüne» mit Hundepolemik bis zum Rande füllen — für heute aber soviel. (Gr.)

Hand auf die Schulter legte, noch einmal auf, sich auszuweisen. Zudem forderte er den liechtensteinischen Automobilisten auf, ihm die Kamera auszuhändigen, da so etwas nicht statthaft sei. Der Passant liess sich nicht beirren und setzte seinen Weg fort.

Der Zwischenfall vom vergangenen Samstag in Bendern stellt eine grobe Verletzung unserer Souveränität dar, wie sie in den letzten Jahren leider wiederholt vorgekommen ist, bisher aber noch nie in dieser Form bewiesen werden konnte. Es geht einfach zu weit, wenn ausländische Polizeiorgane unsere Staatsgrenzen überschreiten um hier Amtshandlungen vorzunehmen.

Niemand wird etwas dagegen haben, wenn die schweizerische Polizei einen Kriminellen, (Fortsetzung Seite 2)

Liechtensteiner Sängertreffen in Triesen

Festliches Jubiläum des MGV Kirchenchores im Rahmen des 24. Liechtensteinischen Bundessängerfestes

Das Liechtensteinische Bundessängerfest, das am Wochenende im Rahmen des 100jährigen Jubiläums des MGV Kirchenchores Triesen stattfand, brachte mehrere Höhepunkte. Da war die eigentliche 100-Jahr-Feier vom Freitagabend mit dem Reigen der Gratulanten aus der Gemeinde Triesen, die trotz schlechter Witterung und (demzufolge) mässiger Besucherzahl zu einem Erfolg wurde. Da war der Samstagabend mit einem vollbesetzten Festzelt und bester Un-

terhaltungs- und Tanzmusik, und da war noch der Sonntag mit einem eindrucksvollen Festgottesdienst, mit der Uraufführung des neuen liechtensteinischen Sängermottos (von Professor Wilhelm Stärk), mit einer sehr interessanten Festrede von Dr. E. Heinz Batliner und einer Reihe von Darbietungen, die sich sehen und vor allem hören lassen konnten. Wir berichten in der heutigen Ausgabe über die Feierlichkeiten vom Freitagabend und (im Bild) über die

Gesamtveranstaltung. Einen ausführlichen Bericht vom Bundessängerfest am Sonntag mit Zitaten aus der Festrede von Dr. Batliner veröffentlichen wir in unserer Ausgabe von morgen Mittwoch.

Der grauerhängte Himmel und die andauernden Regengüsse am Freitag und an den vorangehenden Tagen waren nicht die besten Voraussetzungen, eine wirkliche Festfreude zu verbreiten. So mussten die Sänger und Organisatoren des Festes einige Befürchtungen hegen, dass die Zahl der Festbesucher bescheiden ausfallen würde. Wie wir jedoch mit Genugtuung feststellen konnten, war der Besuch doch relativ gut.

Nun, das war das weniger Erfreuliche und das, was sich eben nicht einrichten liess. Was sich aber hatte planen und vorbereiten lassen, stellt eine wahre Meisterleistung des gastgebenden Vereins dar. Die vielen hundert bunten Fähnchen über dem Mittelgang des Zeltes und die gekonnte Bühnendekoration war das erste, was den Besucher erfreute. Aber auch die Verantwortlichen für die Bauten, für die Festwirtschaft und für die Lautsprecheranlage hatten vorzügliche Arbeit geleistet.

Und nun zum Geschehen an diesem Abend. Den ersten Teil des Programms gestalteten die Dorfvereine: Harmoniemusik, Sängerbund und Kirchenchor. Eröffnet wurde der Abend mit den schmissigen Klängen der Harmoniemusik. Kühle und Unlust waren bald vergessen. Nun traten die für diesen Abend zu einem Chor vereinten Mannen des Sängerbundes und des Kirchenchores auf die Bühne mit dem Vortrag des Liedes «Hymnus an den Gesang». Anschliessend begrüsst Alwin Nägele im Namen des MGV Kirchenchores die Gemeindebehörden, namentlich Alois Beck als Ortsvorsteher, den Festpräsidenten, Dr. E. Heinz Batliner, den Organi-

(Fortsetzung Seite 2)

